

PRESSEMITTEILUNG

Eltern haben Angst vor Zwischenzeugnissen ihrer Kinder

Kontakt: Andrea Heiliger

Verbandssprecherin

Mobil: 0171/ 92 37 862

E-Mail: andrea.heiliger@t-online.de

www.nachhilfeschulen.org

Erftstadt, 18. Januar 2012. In einigen Tagen erhalten Schüler ihre Zwischenzeugnisse. Schwarz auf weiß erfahren sie, wie Lehrer ihre Leistungen in der Schule bewerten. „Hoffentlich habe ich keine Fünf in Englisch. Wenn meine Eltern das sehen, dann gibt es Ärger zu Hause“, sagt die 15-jährige Gymnasiastin mit zittriger Stimme. Nicht nur in der Schule, sondern auch zu Hause erfährt sie Druck. Doch ist das die richtige Methode? Hilft der familiäre Druck wirklich weiter? Oder wächst die Angst und der Schulstress dadurch noch mehr? „Wichtig ist es, dass Eltern für Entspannung sorgen. Schimpfen hilft nicht“, betont Andrea Heiliger, Sprecherin des Bundesverbandes Nachhilfe- und Nachmittagsschulen (VNN e. V.). „Stattdessen sollten sie ihr Kind trösten und mit ihm in Ruhe über jede einzelne Note sprechen. Warum hat es in dem einen Schulfach gut und in dem anderen weniger gut abgeschnitten? Wurden die Hausaufgaben regelmäßig erledigt? Wurde genügend Zeit zum Üben investiert? Gab es Probleme mit den

Lehrern oder den Klassenkameraden? Eltern sollten mit den Kindern darauf Antworten finden, Lösungsstrategien entwickeln und diese bis zu den Sommerferien Schritt für Schritt umsetzen.“

Zur Leistungssteigerung gibt der Bundesnachhilfeverband VNN folgende Ratschläge:

1. **Wohlfühlklima zu Hause steigern:** Eltern sollten den Spagat zwischen Herausforderung und übertriebenem Druck beherrschen. Wichtig ist es, das Kind zum Lernen zu motivieren, sein Selbstvertrauen zu stärken und ihnen als Ansprechpartner zur Seite zu stehen. Wenn Eltern entspannt sind, dann überträgt sich das Wohlfühl auf das Kind. Dann lernt es ohne Angst und Stress.
2. **Gute Rahmenbedingungen anbieten:** Eltern sollten bei Ihrem Kind für körperliches Wohlbefinden sorgen. Dazu zählen ein kindgerechter Schreibtisch/Stuhl und eine ruhige Lernatmosphäre. Ebenso wichtig sind gesunde Ernährung, ausreichend Bewegung und genügend Schlaf.
3. **Nachhilfe leisten:** Ob ein Familienmitglied oder ein Nachhilfelehrer bei Problemen helfen könnte, das sollten Eltern mit den Kindern besprechen. Häufig ist eine Kombination aus allen beteiligten Personen eine gute Lösung. Kleinere Fragen können eventuell zu Hause beantwortet werden. Größere Wissenslücken sind besser in Nachhilfeinstituten aufzuarbeiten. Dort kann man mit verschiedenen Lernmethoden, genügend Zeit und Geduld individuell auf das Kind eingehen.

Weitere Informationen zu den Mitgliedern des VNN gibt es unter www.nachhilfeschulen.org. Dort sind alle 2400 Niederlassungen der bundesweiten Nachhilfeeinrichtungen aufgeführt.

Über VNN e.V. (www.nachhilfeschulen.org):

Der im Jahr 2003 gegründete Bundesverband Nachhilfe- und Nachmittagsschulen e.V. (VNN e.V.) ist der größte deutsche Nachhilfeverband. Er vertritt privatwirtschaftliche Nachhilfeorganisationen mit ihren ca. 2400 angeschlossenen Niederlassungen und nimmt damit über 50 Prozent der institutionellen Nachhilfe ein. Die Mitglieder des VNN e.V. garantieren hohe Qualitätsstandards und individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern in Kleingruppen oder Einzelunterricht. Dies gibt Eltern, Kindern und Jugendlichen Sicherheit und Orientierung. Außerdem setzt sich der Bundesverband für einen partnerschaftlichen und vertrauensvollen Dialog zwischen Schule, Politik und Wirtschaft ein. Sitz des Bundesverbandes ist Erfstadt.

(Stand: Januar 2012)

Suchen Sie Pressefotos, so finden Sie diese kostenlos als Download im Bild-Archiv unter: <http://www.nachhilfeschulen.org/presse/bildarchiv.html>
Bei Abdruck und/oder Zitierung würden wir uns über eine kurze Information oder ein Belegexemplar sehr freuen!